

a 286 - castro zum parteichef wiedergewählt 2 ap/22.12.  
utl: kuba will fuer diplomatische beziehungen zu usa nicht auf  
einsatz in angola verzichten

der kubanische ministerpraesident fidel

castro hat am montag als antwort auf us-praesident gerald fords  
vorwurfe, kuba und die udssr gewahrten der angolischen  
prokommunistischen befehlungsbeuwegung mpla militaerhilfe,  
angekuendigt, seine regierung werde von ihrer solidaritaet mit  
angola niemals ablassen. castro sagte zum ausklang des kongresses  
der kommunistischen partei kubas in hayanna, es sei ihm gleich, wenn  
kuba "in den naechsten 100 jahren" keine normalen beziehungen zu  
den vereinigten staaten aufnehme. "wir haben die mpla in angola  
unterstuetzt und werden sie weiter unterstuetzen", erklaerte  
castro.

hingegen hatte es in einer am sonntag vom kubanischen  
kp-kongress verabschiedeten erklaerung geheissen, kuba sei nicht  
abgeneigt, seinen 15 jahre alten streit mit den vereinigten staaten  
zu beenden. allerdings "bekraeftigen die regierung und das volk  
kubas ihre unterstuetzung der volksrepublik angola, das von der  
einmischung imperialistischer und rassistischer agenten aus  
suedafrika bedroht ist." in dem dokument hiess es weiter: "wir  
sagen, dass wir sogar bereit sind, unser eigenes blut fuer die  
freiheit angolas zu vergiessen." andererseits sei kuba bereit,  
ueber die normalisierung seiner beziehungen zu den vereinigten  
staaten zu verhandeln. der kongress schliesse sich jedoch der  
meinung castros an, dass voraussetzung fuer die  
normalisierungsgespraechе eine aufhebung des us-handelsembargos  
gegen kuba sein muesse. (schluss)+.set